

Erfindungen made in Rudolstadt

TITK ist "ausgewählter Ort im Land der Ideen" - Einheimische Wirtschaft präsentiert sich Von OTZ-Redakteurin Heike Enzian Rudolstadt. Der gestrige 13. Januar war einer von 365 Tagen im Land der Ideen Deutschland. Genauer gesagt der Rudolstädter Tag. Das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) ist als "ausgewählter Ort" im Rahmen dieser bundesweiten Initiative ausgezeichnet worden. Thüringenweit werden bis zum Jahresende sieben Orte diese Ehrung erfahren. Aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gehören die Feengrotten dazu, die im Mai "ausgewählter Ort" sein werden.

Pluspunkte bei der Jury, die das TITK aus mehr als 2000 Bewerbungen als Preisträger auswählte, sammelten die Rudolstädter mit ihren jüngsten Entwicklungen zu neuen Kunststoffen mit spezifischen Eigenschaften, die zunehmend von der Industrie weiterverarbeitet werden. Putztücher, die nicht riechen, der Blueball, der in der Waschmaschine antibakteriell wirkt, oder Fasern für Textilien mit hochwirksamem UV-Schutz sind nur einige Beispiele.

Die gestern im Beisein von Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz (CDU) eingeweihte 1,5 Millionen Euro teure neue Multifunktionssyntheseanlage zielt genau in diese Richtung und wird die Rolle des TITK als Forschungseinrichtung und "als verlässlicher Partner für die Wirtschaft", so Reinholz, stärken. Glückwünsche überbrachten auch Landrätin Marion Philipp (SPD) und Rudolstadts Bürgermeister Jörg Reichl (BfR).

Als "Ideen, die Lust auf Zukunft machen" bezeichnete Heike Stock, Leiterin des Invest und FinanzCenters der Deutschen Bank Rudolstadt, die Innovationen aus dem Institut in ihrer Laudatio. Der Rudolstädter Tag im Land der Ideen würde für ein Netzwerk aus Mut, Neugier und Innovationen sprechen, das täglich wächst, sagte sie.

Dr. Ralf-Uwe Bauer, Direktor des TITK, sieht die Ehrung vor allem auch als "einen Anlass, uns unserer Stärken bewusst zu werden und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen". Dies gelte nicht nur für das TITK, sondern für zahlreiche weitere Rudolstädter Unternehmen, die "mit Konzepten für das Leben von morgen in unserer schönen Stadt" aufwarten und den Ruf Rudolstadts weit über die Stadtgrenzen hinaus prägen. Dafür sprechen nicht zuletzt die Unternehmen, die den gestrigen Innovationstag zu einer Leistungsschau der einheimischen Wirtschaft machten. Dazu gehörten das Siemens Röntgenwerk mit einer neuen Methode zur Krebsbehandlung, die Rudolstädter Systembau GmbH mit neuen Konzepten für das innerstädtische Bauen, die Firma ThüSolar aus Schwarza mit maßgeschneiderten Sonnenkollektoren, die Herzgut-Landmolkerei mit dem gesunden Omegurt sowie auch die Ankersteinbaukasten GmbH und nicht zuletzt die Stadt Rudolstadt mit ihrem neuen Marketingkonzept.

Davon konnten sich auch zahlreiche Besucher überzeugen. Darunter elf Abiturienten eines Chemiegrundkurses des Königseer Dr.-Max-Näder-Gymnasiums, die das TITK besichtigten und vor allem Interesse an der Verwendung der neu entwickelten Fasern zeigten. Für Klaus Berghof brachte der gestrige Tag ein Wiedersehen mit seiner alten Wirkungsstätte. "Es ist immer interessant zu sehen, wie sich die Dinge hier entwickeln. Wir sind gekommen um uns zu informieren, wie der Stand heute ist", so der Chemiker im Ruhestand.